



[Schwarzlicht-Blitzer in Tunneln >](#)
[< Gefahr durch Geisterfahrer](#)

Polizei und Social Media

Zeitgemäße Kommunikation im Internet



Die **Polizei** Hamburg hat auf **Facebook** ca. 125.000 Follower

© Screenshot / **Polizei** Hamburg

Die Medienlandschaft hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Durch die sozialen Netzwerke wird öffentliche Kommunikation viel kürzer und direkter. Auch Polizeidienststellen nutzen Soziale Medien wie **Facebook** und **Twitter**, um live über Einsätze zu informieren, nach Tatverdächtigen zu suchen oder in Echtzeit mit Bürgerinnen und Bürgern zu kommunizieren. Wie dieser zeitgemäße Kommunikationsstil ankommt und welche Regeln man beim Kommentieren und Posten beachten sollte, verrät Kriminalhauptkommissar Tobias Greve vom Social-Media-Team der **Polizei** Hamburg.

Social Media ist ein Vollzeitjob

Als im Juli 2017 der G20-Gipfel in Hamburg stattfand, war auch das Social-Media-Team der **Polizei** Hamburg vor Ort, um live über die komplexe **Einsatzlage** zu berichten. Rund 31.000 Polizeikräfte wurden zum Schutz des Gipfels in der Stadt eingesetzt. „Viele Medien beriefen sich auf unsere Tweets, weil wir direkt vom Ort des Geschehens berichteten. Das war natürlich eine sehr große Verantwortung und eine enorme Herausforderung“, erinnert sich Tobias Greve. In sozialen Netzwerken finden sich hunderte Accounts, die von Polizeidienststellen betrieben werden. Die **Polizei** zeigt dort Bürgernähe, kann eine große Zahl von Menschen praktisch in Echtzeit erreichen und mit ihnen ins Gespräch kommen. „Das ist ein Vollzeitjob“, sagt Tobias Greve: „Wir sind an Wochentagen täglich von 8 bis 18 Uhr auf unseren Kanälen aktiv, um regelmäßig Beiträge zu erstellen, alle Kommentare zu lesen und um auf Fragen zu antworten.“

Crossmedial und vielseitig

Um sprachlich keine unnötige Distanz zu schaffen, duzt das Social-Media-Team der **Polizei** Hamburg die Community. Aus Respekt vor jedem Einzelnen siezt das Team aber, sobald eine Nutzerin oder ein Nutzer persönlich angesprochen wird. Tobias Greve und seine Kolleginnen und Kollegen erhalten in den Kommentaren viel Lob, etwa für Ermittlungserfolge oder besonders gelungene Einsätze. Manchmal wird der Ton etwas rauer. Dann schauen sie sich die Kommentare genau an und schalten sich hin und wieder aktiv in die laufende Debatte ein: „Da ist viel Fingerspitzengefühl gefragt. Wird es beleidigend, bitten wir die Nutzerinnen und Nutzer um einen höflicheren Umgang. Sind Kommentare rassistisch, sexistisch oder diffamierend, können wir sie im Einzelfall löschen. Wer sich wiederholt nicht an die Regeln hält, wird temporär gesperrt“, erklärt Tobias Greve. Dabei hält sich das Social-Media-Team an ein paar Grundregeln, die sie in einer **Netiquette** festgehalten haben.



Die Polizei bemüht sich auch im Netz um sachliche Information

© zozzzzo / stock.adobe.com

Mit der Zeit hat die **Polizei** Hamburg ihre Präsenz in den sozialen Netzwerken immer weiter ausgebaut. „Unsere ersten Accounts waren auf **Facebook** und **Twitter**, später kamen Youtube und Instagram hinzu“, erzählt Greve. Die Berichterstattung ist vielfältig. Neben Presseberichten postet und twittert das Hamburger Team über Verkehrskontrollen, Präventionstipps, Karrieremöglichkeiten und sogar Zeugenaufrufe und Öffentlichkeitsfahndungen. „Wir erreichen mit einem einzelnen **Facebook**-Beitrag im Schnitt ca. 40.000 Menschen. So eine Reichweite kann die Chancen für einen Ermittlungserfolg erheblich steigern, deshalb suchen wir in sozialen Medien auch nach Zeugen oder stellen Fahndungsaufrufe ein“, erklärt Tobias Greve. Je mehr Menschen online die Beiträge der **Polizei** teilen, desto höher wird die Reichweite. „In sozialen Netzwerken bringen emotionale Themen die meiste Aufmerksamkeit, aber wir als **Polizei** versuchen natürlich sachlich und möglichst neutral zu kommunizieren“, sagt Greve. Umso mehr freut sich das Team, wenn ein Beitrag „viral“ geht und sich sehr weit verbreitet. „Wir haben die Autofahrerinnen und Autofahrer in einem **Facebook**-Post daran erinnert, dass bald die Schule wieder anfängt und viele Kinder auf der Straße sind. Dieser Beitrag hat über eine Millionen Menschen erreicht“, so der Polizist.

Erst denken, dann posten

Was Tobias Greve zunehmend ärgert, sind Beiträge von Nutzerinnen und Nutzern, die im Netz falsche Behauptungen streuen: „Wer einen Einsatz der **Polizei** mit dem Smartphone filmt, sollte sich darüber im Klaren sein, dass er oder sie meist nicht alle Hintergründe kennt“, betont Greve. Er erlebt immer häufiger, dass in Sozialen Medien Fotos oder Videos von Polizeieinsätzen kursieren, die der **Polizei** ein rechtswidriges Vorgehen unterstellen. „So wird die **Polizei** mit Behauptungen und Anschuldigungen konfrontiert, die womöglich gar nicht den Tatsachen entsprechen. Wenn einem das Vorgehen der **Polizei** komisch vorkommt, kann man uns gerne ansprechen und nachfragen“, sagt der Polizist. Grundsätzlich sind es Tobias Greve und seine Kolleginnen und Kollegen gewohnt, dass Menschen sie bei der Arbeit filmen oder Fotos machen. „Man sollte als Unbeteiligter nur darauf achten, den Einsatzkräften nicht im Weg zu stehen“, so Greve. Außerdem dürfen Gespräche am Einsatzort nicht aufgezeichnet werden, das stellt laut Paragraph 201 StGB eine Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes und somit eine Straftat dar. „Auch Porträtaufnahmen von einzelnen Polizeibediensteten



Kriminalhauptkommissar Tobias Greve

© privat

haben im Netz nichts verloren, weil sie die Persönlichkeitsrechte der Betroffenen verletzen“, erläutert Greve.
AL (Stand: 26.03.2021)

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Online-Plattform bietet Hilfe bei Cybermobbing](#)
-  [Bodycams bei der Polizei Hessen](#)
-  [Cyber-Mobbing: Wenn Mobbing keine Grenzen kennt](#)
-  [Die Polizei auf Facebook und Twitter](#)
-  [Die Grenze der Meinungsfreiheit](#)
-  [Falschmeldungen im Internet](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Kurztipps



5 Tipps für...

...den sicheren Campingurlaub

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie Ihren nächsten Urlaub mit dem...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...verantwortungsvolles Radfahren im Straßenverkehr

So kommen Sie sicher und rücksichtsvoll durch den Stadtverkehr.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...das richtige Verhalten im Stau

So verhalten Sie sich bei einem Stau richtig.

[Tipp lesen](#)

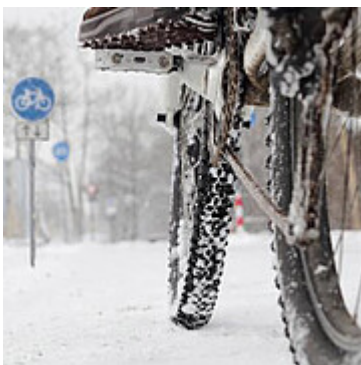


5 Tipps für...

...das richtige Verhalten bei einer Autopanne

Darauf sollten Sie achten, wenn Ihr Wagen auf der Autobahn oder...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...das Radfahren im Winter

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie in der kalten Jahreszeit trotz...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...den Schutz vor Wildunfällen

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie im Herbst und Winter in...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...das Autofahren im Alter

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie als älterer Mensch Auto fahren.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...die sichere Fahrt mit dem E-Auto

Darauf sollten Sie am Steuer eines Elektroautos achten.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...die Ladungssicherung im Transporter

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie einen Transporter (z. B. als...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...eine sichere Fahrt auf dem E-Scooter

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie mit dem Elektroroller unterwegs...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...das Carsharing

Darauf sollten Sie vor der Fahrt mit einem Gemeinschaftsauto achten.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...die Reise mit dem Auto

Mit diesen Hinweisen kommen Sie sicher und stressfrei in den Urlaub.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...das sichere Pedelec

Darauf sollten Sie achten, bevor Sie mit dem E-Fahrrad losfahren.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...die Verkehrssicherheit im Winter

So können Autofahrer das Unfallrisiko reduzieren.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...die Mietwagenbuchung

Im Voraus einen umfassenden...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...ein sicheres Fahrrad

So machen Sie Ihr Fahrrad fit für den Frühling.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...die sichere Beladung des Pkw

So verstauen Sie das Gepäck oder die Einkäufe richtig.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...ein winterfestes Auto

Vor dem Winter sollte das Auto für die kalte Jahreszeit gewappnet...

[Tipp lesen](#)

Weitere Infos zum Thema Verkehrsicherheit im privaten Straßenverkehr



Schutzplanken können Leben retten

Gefährliche Baumunfälle auf Alleen

Von Bäumen gesäumte Landstraßen sehen zwar schön aus, bergen für...[\[mehr erfahren\]](#)



Änderungen bei Führerscheinen, Verbandkästen und Ladesäulen

Neue Gesetze und Regeln im Straßenverkehr 2023

Mit Beginn des Jahres 2023 traten wieder einige neue Gesetze, Regeln...[\[mehr erfahren\]](#)



So fährt der Nachwuchs sicher mit

Mit kleinen Kindern auf dem Rad

Im Urlaub wie im Alltag ist das Fahrrad eine gute Alternative zum...[\[mehr erfahren\]](#)



Sicherungssysteme richtig einsetzen

Haustiere sicher transportieren

Viele Hunde finden Autofahren toll, Katzen hingegen mögen es meist...[\[mehr erfahren\]](#)



Schaulustigen drohen Bußgelder und Freiheitsstrafen

Keine Toleranz für Unfall-Gaffer

Szenen mit Schaulustigen, die verunglückte Personen an der...[\[mehr erfahren\]](#)

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

Cookie Einstellungen



☐ Statistiken

☐ Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Ablehnen [Alle akzeptieren](#)